Premberger Dorfblad

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 07/2005 Freitag, 16. Dezember 2005

Neuigkeiten rund ums Dorf

Liebe Premberger,

in wenigen Tagen geht das Jahr 2005 seinem Ende entgegen. Ein Jahr, das für Sie, liebe Premberger, verbunden war mit der 1200-Jahrfeier des Ortes. Zweifellos waren die Feierlichkeiten zu diesem Ereignis der kulturelle Höhepunkt in diesem Jahr in unserer Stadt.
Insbesondere die Festveranstaltung am ersten Juliwochenende mit dem historischen Schauspiel und dem mittelalterlichen Markttreiben lockte die Besucher in Scharen an. Aber auch die vielen anderen Veranstaltungen verfehlten ihre Wirkung nicht und trugen insgesamt zum Gelingen des Festjahres bei.
Dabei ist mir bewusst, dass die Vorbereitung und Durchführung der vielen Veranstaltungen sehr viel Zeit und Arbeitsaufwand erfordert haben.
Ich darf mich bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Festjahres beigetragen haben, ganz herzlich bedanken und ihnen Respekt und Anerkennung aussprechen.

Sie, liebe Premberger Bürgerinnen und Bürger, haben mit Ihren Aktivitäten und dem Zusammenhalt untereinander in vorbildlicher Weise Ihren Bürgersinn bewiesen, wozu ich Ihnen von Herzen gratuliere.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem gesundes Neues Jahr 2006, und bitte Sie weiterhin um gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Fink

1200 Jahre Premberg – ein Jubiläumsjahr geht zu Ende

Ein Beitrag von Josef Körber

Was hat es gebracht? Haben sich Mühen, Arbeit und Aufwand gelohnt? Ist uns Prembergern das Vorhaben gelungen?

Ja, selbst skeptische Kritiker müssen zugeben:
Was das 300–Seelendorf Premberg geleistet hat in Vorbereitung und Durchführung des „Spectaculum Breemberga“ ist einmalig. Nur zwei wirklich aktive Vereine und darin meist wieder die selben Frauen, Männer und die dazu gehörige Jugend waren die Träger der Hauptlast in Planung, Arbeit, Opferbereitschaft und auch der Verantwortung. Der Festausschuss bewies stets eine glückliche Hand beim Aufspüren der besten Mitarbeiter für Technik, Gewerke, Heimatchronik, Festspiel, Festgottesdienst, musikalische Gestaltung aber auch insgesamt für die Verteilung der Einzelveranstaltungen im kirchlichen und weltlichen Jahresablauf. (Wir wollen bewusst keine Namen nennen, denn im Vordergrund steht die großartige Gemeinschaftsleistung).

Die Nebeneffekte des Jubeljahres sind auch bedeutend: Die Dorferneuerung hätte uns ohne das Jubiläum erst viele Jahre später erreicht. Und sie hat doch einiges bewirkt: Ortseinfahrt, Platz beim Dorfwirt mit Schautafeln, der neue Dorfplatz mit Dorfstadel, gärtnerische Anlagen, Bepflanzungen, usw. Ein echter Gewinn für unsere schöne Heimat wurde auch der Anger mit dem erneuerten Wasserlauf der „Kleinen Naab“ mit ihren schönen Brückerln. Kirchenaufgang und ein paar andere Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren noch folgen.

Auch wenn es Kritik gab, unser Dorf ist schöner geworden. Und der Dorfstadel muss in den nächsten Jahren zeigen, ob er zur echten Begegnungsstätte für uns Bürger und für unsere Jugend wird und vor allem aber ob er Heimstatt für Kultur, Bildung, Musik, Jugendpflege, Sport

Das Zeugnis für eine intakte Dorfgemeinschaft: Die Helferinnen und Helfer beim Spectaculum Breemberga!

und Unterhaltung werden kann. Zur verdeckten „Kneipe“ darf er nicht verkümmern!

Gegen Ende des Kalender-, Kirchen- und Jubeljahres dürfen wir mit gutem Recht stolz sein auf das Geleistete und die sichtbaren Früchte unserer Dorferneuerung. Wünschen wir uns auch für die Zukunft festen Zusammenhalt und eine gute Weiterentwicklung unserer Dorfgemeinschaft.

Bürgerversammlung in Premberg

Am Mittwoch war die Bürgerversammlung im Wirtshaus, bei der 27 Premberger (leider alle männlich), der Bürgermeister Kurt Fink und 2 Stadträte anwesend waren. Im Bezug auf unseren Ortsteil wurden folgende Sachen behandelt oder vom Bürgermeister bekannt gegeben. Premberg hat derzeit 334 Einwohner. Im kommenden Jahr .gibt es wahrscheinlich keine Tätigkeiten im Rahmen der Dorf- und Flurerneuerung. Der Bürgermeister hat sich am 7.12.2005 nochmals beim Amt für ländliche Entwicklung erkundigt. Da Premberg sowieso vorgezogen wurde wegen der 1200 Jahrfeierlichkeiten, kommen nun zuerst die anderen Orte dran, die wir in der Liste im Eiltempo überholt hatten. Am neuen Kreisel in Saltendorf sollen die Premberger über den Kindergarten nach Teublitz fahren, da sich einige Anwohner der Premberger Straße über den zunehmenden Verkehr beschwerten. Der Bürgermeister bittet daher alle Premberger inständig den kleinen Umweg, der ca. 500 m ausmacht, über den Kindergarten zu machen. Das Hauptereignis des gesellschaftlichen Lebens in Teublitz, war zweifelsfrei das 1200 Jahrfest am 2. und 3. Juli. Dafür gratulierte Fink der Dorfgemeinschaft nochmals besonders, das was wir auf die Beine gestellt haben konnte sich sehen lassen.

Bei den allgemeinen Wünschen kamen von den anwesenden Bürgern folgende Anträge bzw. Wünsche.
Es wurde gewünscht, dass die Beleuchtung nachts ausgeschaltet wird, um Kosten zu sparen. Dies ist aber mit den Peitschenmasten nicht zu machen und der Austausch des Kopfes kostet 320 Euro, so der Bgm. Er versucht jedoch nur 1 der zwei vorhanden Lampen einschalten zu lassen, er schaut sich die Sache in Kötzting an, wo dies schon praktiziert wird. Ein weiterer Bürger monierte, dass die Schüler an der Kreuzung beim Wirt in der Frühe einsteigen und ein anderer bestätigte, dass auch die RBO die Schüler dort aussteigen lässt. Der Bgm. hat das Einsteigen in der Frühe nur dieses Schuljahr zugesagt, da sich die Fahrtroute geändert hat. Beim Ausstieg mittags wird er der Sache nachgehen. Eine weitere Frage bezog sich auf die Straßenverlängerung am Vogelherd zur Kirche und wegen der Schotterung der Straße. Die Verlängerung ist noch nicht vom Tisch, wird aber erst mit der Flurerneuerung zu tragen kommen, da dies dort mit aufgeführt ist. Ein Antrag bezog sich auf die Ausschilderung der Ortschaft Premberg am Kreisverkehr in Teublitz und bei der Einfahrt nach Teublitz von der Autobahn kommend. Der Bgm wird den Landkreis davon verständigen. Auch wurde angefragt, ob sich ein Fußweg entlang der Straße nach Münchshofen in den Plänen der Dorferneuerung befindet, da viele Leute jetzt auf der Straße gehen und man diese nur sehr schwer erkennt. Der Fußweg ist in den Plänen der DE enthalten. Anmerkung der Redaktion, die Leute könnten jedoch den ca. 30m langen Umweg über den beleuchteten und ungefährlichen Weg über das Haferbrünnerl nehmen.
Auch die Straße nach Burgengenfeld war wieder ein Diskussionspunkt, doch die Entscheidung liegt allein bei der Stadt Burglengenfeld. Diese stört nicht im Geringsten der schlechte Straßenzustand, der selbst für Radfahrer schon gefährlich ist.

Dorferneuerung

Liebe Prembergerinnen und Premberger,

die Dorferneuerung ist nicht eingeschlafen wie man vermuten könnte. Dass es im Jahr 2005 zu keinen Maßnahmen kam, liegt einzig daran, dass wir in der Planung zur Dorferneuerung festgelegt haben 2005 aufgrund des Festjahres keine größeren Maßnahmen durchzuführen. Aber dennoch tut sich was, so konnten kurz vor Jahresschluss 2004 die Bushäuschen und der Infostand erstellt werden, die Grünanlagen bei der Kreuzung am Wirtshaus und am Dorfplatz bepflanzt werden. Im Frühjahr 2005 konnten wir einen lang gehegten Wunsch der Premberger erfüllen, ein Platz für den Flaschencontainer konnte erstellt werden.

Die bis jetzt verwirklichten Maßnahmen haben unser Ortsbild wesentlich zum Positiven hin gestaltet und damit einen großen Beitrag zu den erfolgreichen 1200 Jahr-Feierlichkeiten geleistet. Ich denke hier nur an den Jagd- und Fischereitag, der sich überwiegend auf dem neuen Dorfplatz und im Dorfstadel abgespielt hat. Ebenso die Chronikvorstellung und der Festakt sowie ein Teil der Festtage am 02. und 03. Juli. Ich will nicht alles aufzählen was im Festjahr an diesem Ort bzw. in dieser Räumlichkeit alles stattfand, aber eins steht fest, ohne den Dorfstadel wären wir in den Festvorbereitungen und an den Festen arg in Bedrängnis gekommen. Ob als Raum für Theaterproben, Besprechungen oder als Lagerraum, wir waren immer wetterunabhängig. Kurz und gut, die Ergebnisse der bisherigen Dorferneuerung können sich sehen lassen. Aber eins möchte ich nicht vergessen, einen wesentlichen Beitrag zur Ortsverschönerung hat auch Helmut Altrichter geleistet, mit der Gestaltung des Platzes vor dem Wirtshaus und einem neuen Fassadenanstrich. Damit fügt sich das Anwesen harmonisch in den neu gestalteten Ortsbereich ein. Auch allen anderen, die aus dem gleichen Anlass ihre Zäune, Einfahrten, Fassaden oder Gärten auf Hochglanz gebracht haben, gilt mein herzlicher Dank.

Nun, wie geht es 2006 weiter? Hier steht noch ein großes Fragezeichen und nach Auskunft der Direktion für ländliche Entwicklung kann noch nichts über finanzielle Zuwendungen gesagt werden. Wir müssen also abwarten, ob unser Wünsche realisiert werden können.
Angedachte Maßnahmen für 2006 sind der Aufgang zur Kirche, die Treppe und der Platz am FFW Gerätehaus und der Beginn der Flurneuordnung. Wir hoffen sehr, dass nicht alles dem Sparkurs der

bayerischen Staatsregierung zum Opfer fällt; dennoch müssen wir uns auf kleinere Schritte einstellen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Jahr 2006

Euer Franz Pretzl sen.

Hohe Ehre für unser Dorfbladl

In der Landeshauptstadt München ist man auf unser Premberger Dorfbladl aufmerksam geworden.

Nachfolgend das offizielle Schreiben der Bayerischen Staatsbibliothek an die Macher des Dorfbladls:

Sehr geehrte Damen und Herren, eine der wichtigsten Aufgaben der Bayerischen Staatsbibliothek ist die ihr gesetzlich aufgetragene Sammlung der in Bayern verlegten Veröffentlichungen (zu diesen "Texten" im Sinn des Gesetzes, das wir Ihnen gerne zusenden, gehören z.B. auch Noten, Landkarten, besprochene Tonträger, CD-ROMs u.a.) All diese Veröffentlichungen werden in zwei Exemplaren - und zwar das erste an der Bayerischen Staatsbibliothek, das zweite an einer anderen, fachlich oder regional zuständigen bayerischen Bibliothek - in den Bestand eingereiht, durch Kataloge erschlossen und dadurch auch für zukünftige Generationen bereitgestellt.
Wir bitten Sie höflich, uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen und uns Ihre Veröffentlichungen jeweils innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen in zwei Exemplaren unentgeltlich zu übermitteln. Nach unseren Unterlagen fehlen uns die unten genannten Titel. Wir bitten um Nachlieferung in zwei Exemplaren. Wenn unsere Angaben auf einem Irrtum beruhen sollten, wären wir Ihnen für eine klärende Nachricht dankbar, ebenso, wenn Sie nicht (mehr) liefern können. Mit verbindlichem Dank und freundlichen Grüssen, Robert Mödl.

Selbstverständlich sind wir der Bitte der Staatsbibliothek nachgekommen und haben alle bisher erschienenen Dorbladln an dessen Vertreter, Herrn Mödl, geschickt.

Jahreshauptversammlung des GOV Premberg

Auch der GOV Premberg stand 2005 ganz im Zeichen der 1200 Jahrfeierlichkeiten Prembergs, so musste die Jahreshauptversammlung um 6 Monate verschoben werden. Kreisfachberater Frank Pabst lobte die Dorfgemeinschaft, dass sie die einmalige Chance zur Dorferneuerung nutzte, welche das Ortsbild schon erheblich aufwertete.
1. Vorstand Franz Pretzl sen. entschuldigte sich für die verspätete Jahreshauptversammlung im Gasthaus Premberger Klaus'n, aber er habe selber in diesem Jahr wegen der 1200 Jahrfeierlichkeiten schon 150 Termine wahrnehmen müssen, so dass sie erst jetzt terminiert werden konnte. Trotz der großen zusätzlichen Belastung hat der GOV seine Pflichten nicht vernachlässigt und alle öffentlichen Anlagen vorbildlich gepflegt, so Pretzl. Dafür bekam der GOV auch eine Belobigung vom Bürgermeister, der dazu bemerkte, dass wo anders die Stadt diese Arbeiten selber machen muss. Um den städtischen Haushalt zu Entlasten sind auch Nachfolge-anpflanzungen selber durchgeführt und selber bezahlt worden. Auch half der GOV bei der Anpflanzung am neuen Containerstellplatz, der einzigen Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung 2005, kräftig mit.
Pretzl erinnerte an den Antrag des GOV an die Stadt Teublitz im Jahre 1999, mit der Bitte an einigen Punkten Verschönerungsmaßnahmen für das Jubelfest im Jahre 2005 durchzuführen. Durch die daraus glücklicherweise entstandene Dorferneuerung sind fast alle damals aufgeführten Punkte realisiert worden, wie z.B: Bushaltestelle, Dorfplatz mit Dorfpavillon, Wasserlauf der kleinen Naab. Das einzige was von damals noch nicht realisiert worden ist, ist die Verkehrsberuhigung in den Orts-einfallsstraßen, doch die Dorf-erneuerung dauert ja noch einige Jahre, so Pretzl.
Bei den Verleihgebühren sind rund 300 Euro für alle Gerätschaften eingegangen, im Gegenzug kostete die Reparatur der Hilti allein rund 430 Euro. Wenn man die Anschaf-fungskosten von 1500 Euro dazu zählt, so ist von Wirtschaftlichkeit keine Rede mehr, so Pretzl. Darum bat er die Mitglieder die ausgeliehenen Geräte sorgfältig zu benutzen. Für das Jahr 2006 sind im Frühjahr die Jahreshauptversammlung mit Neu-wahlen geplant, sowie als gesellschaftliches Ereignis das Johannisfeuer auf dem Anger.

Kein Obst
Vier Gründe nannte Kreisfachberater Frank Pabst in seinem Vortrag für die schlechten Obsterträge: verregneter April, Spätfrost im Mai, Apfelwickler im Juni und eine zweite Generation im August. Das führte zudem wenigen Obst und zusätzlich noch zur Fruchtfäule. Um sich gegen die Pilzkrankheiten zu wappnen, die nur mit Spritzen von Gift in Griff zu bekommen sind, nannte er als Zukunftsalternative neue gezüchtete Obstsorten (wie z.B. Regine, Resi). Er gratulierte der Dorfgemeinschaft noch dem guten3. Platz beim Wettbewerb des Landkreises "Unser Dorfsoll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft" und zum TopTen-Platz in der zweiten Kategorie" Unser Dorfplatz - grünes und kulturelles Zentrum". Sichtlich erfreut zeigte er sich, dass die Dorfgemeinschaft noch auf fahrenden Zug der Dorferneuerung aufgesprungen ist, was sich im positiv gewandelten Ortsbild deutlich zeigt.

Feuerwehr ist stolz auf eigene Musikkapelle

Aktive gut geschult
20 Übungen hielten die Aktiven der FFW Premberg fit für den Notfalleinsatz, so der 1. Kommandant Markus Huber. Zudem bestand der 2. Kommandant Max Fromm den Gruppenführerlehrgang in der Feuerwehrschule Lappersdorf, so dass die Wehr für alle Einsätze gut gerüstet ist. Auch bei der Leistungsprüfung im April zeigten zwölf Aktive ihr Können und bestanden die Prüfung mit Bravour. So erhielten Pretzl Florian, Alexander und Marina Huber Stufe 1, Bernd Wein, Jürgen Luber und Kommandant Markus Huber Stufe 3, Sebastian Schlüter, Mathias Hutzler, Max Fromm und Pretzl Herrman Stufe 4, sowie Markus Winter und Vorstand Franz Pretzl Stufe 6.
Aufgewertet wurde die Ausrüstung durch. den Kauf von 15 neuen Lederstiefeln, die zum Teil die 20 Jahre alten und kaputten Gummistiefeln ersetzten. Der Verein spendierte den Aktiven dazu noch ein

neues Be- und Entladegerät mit zwei Akkus, sodass für den Ernstfall jetzt immer volle Akkus zur Verfügung stehen. Etwas gebrechlich ist auch das in die Jahre gekommene Feuerwehrauto, das mit einem Betrag von 1809 Euro wieder fit für den TÜV gemacht wurde. Auch musste die Wehr bei zwei Ernstfällen ausrücken zu einem Scheunenbrand und der Suche nach einer vermissten Person. Zusätzlich mussten die Aktiven noch bei vier Sicherheitswachen ihren Mann stellen. Kommandant Huber bedankte sich am Schluss bei der Stadt und beim Verein für deren finanzielle Unterstützung.

Die Jugendarbeit geht voran

Trotz großer beruflicher Belastung gelang es Jugendwart Sebastian Schlüter wieder einen festen Stamm zu formieren. Nachdem ein Jugendlicher zu den Aktiven wechselte, einer weggezogen war, blieb nur ein Schüler übrig. Mit vier neuen Jugendlichen hat er jetzt wieder eine feste Gruppe, die mit Feuereifer bei der Sache ist. Mit Applaus bedachte die Versammlung die Aufnahme der neuen Mitglieder, Jonas Spindler, Franz Pretzl, Michael Wein und Uwe Wein, sowie Florian Gerber. Freuen dürfen sich die Jugendlichen, die erstmals in der Vereinsgeschichte in den Genuss kommen Jugendfeuerwehranzüge samt Helm tragen zu dürfen, die noch im Januar bestellt werden. Für das kommende Jahr ist ein Wissenstest und die Jugendspange geplant, sowie ein Ausflug. Schlüter bemerkte treffend wie wichtig die Jugend fiir den Verein und auch für das Dorf ist, die die Aufgaben der Wehr später erfüllen sollen und auch die Kameradschaft im Dorf fördert.

Feuerwehrkapelle nicht alltäglich Neujahrsanspielen

Klein aber fein so kann man die Premberger Feuerwehrkapelle beschreiben, was als Faschingsgaudi anfing hat sich in den letzen Jahren zu einer festen Einrichtung entwickelt, so Vorstand Pretzl. Er dankte dafür insbesondere Walter Fromm für dessen unermüdlichen Einsatz und stellte mit Freude fest " Welche solch kleine Wehr hat schon eine eigene Kapelle ?" . Fromm berichtete von etlichen Auftritten für die Feuerwehr und das Dorf bei den 1200 Jahrfeierlichkeiten und Geburtstagen. Nach einem kleinen Tief sind auch die 14 tätigen Proben wieder gut besucht und die Musiker sind mit Freude dabei. Die Kapelle selber nahm an einer Weiterbildung teil und Fromm besuchte ein Volksmusikseminar in Straubing. Auch dankte er dem Verein für die Zuverfügungstellung des Proberaumes, was für Musiker oft nicht ein Leichtes ist, so Fromm. Weiter gab er bekannt, dass auch dieses Jahr wieder ein Neujahrsanspielen stattfindet.

Die neuen aktiven Jung-Feuerwehrmänner: (v.l.) Franz-Martin Pretzl, Florian Gerber Jonas Spindler und Michael Wein – nicht auf dem Bild: Uwe Wein

Extrem viele Termine

1. Vorstand Franz Pretzl stellte fest, dass beim Verein dieses Jahr extrem viele Termine anstanden und zudem die 1200 Jahrfeierlichkeiten Prembergs. Die Mitglieder waren das ganze Jahr über sehr gefordert und er bedankte sich bei allen die tatkräftig an den verschiedenen Terminen mitgewirkt haben. So besuchte man 6 Ehrentage der Mitglieder und nahm an 17 Festveranstaltungen teil. Diese Festbesuche zeigten sich auch im Kassenbericht von Kassier Christian Mauerer, wo die Ausgaben dreimal so hoch waren wie die Einnahmen. Der Mitgliederstand stieg auf 172 Personen, wobei zwei Todesfälle und 4 Neuaufnahmen zu verzeichnen waren. Wegen der 1200 Jahrfeierlichkeiten veranstaltete man selber nur die gut besuchte Winterwanderung im Dezember und den leider schwach besuchten traditionellen Kinderfasching im Januar. Nachdem aus der Renovierung des Treppenaufganges durch das Amt für ländliche Entwicklung nichts geworden ist, wurde ein Teil mit Kieselsteinen abgedeckt. Am Gerätehaus wurde auch der Dachständer entfernt und der Strom unterirdisch angeschlossen. Im Dorfstadel engagierte sich Gerätewart Sepp Gerber besonders und baute den Lagerraum übersichtlich aus, damit die Feuerwehrsachen dort gelagert werden können. Für das Jahr 2006 wurden folgende Termine anberaumt: 19.02. Kinderfasching, 25. März Starkbierfest, 1. und 2. Juli Irlfest, September 2 Tagesausflug, 1. Oktober Premberger Sporttag mit Nordic Walking und Berglauf, November Preisschafkopf.

Neuigkeiten zum Dorfstadel

Wie vielleicht dem einen oder anderen nicht entgangen ist, tat sich in den letzen Wochen des Oktobers und in den ersten Wochen des Novembers einiges im Dorfstadel. Um die Benutzung in den kalten Tagen zu verbessern erfolgte die Dämmung des Daches und die Verbretterung dessen. Was für die kalten Tage gut, ist auch für die heißen Tage gut, die große Aufheizung des Stadels durch die Sonne dürfte damit auch der Vergangenheit angehören. Der Stadel kann jetzt bei Bedarf schneller aufgeheizt werden und spart zudem Heizkosten. Im Lagerraum wurde noch eine Zwischendecke und ein extra Raum geschaffen um die Sachen

besser verstauen zu können. Zudem wurde eine Treppe zum Dachraum gebaut. Auch das Geländer erhielt eine frostsichere Abdeckung. Das Balkongeländer und der Aufgang wurden mit Kupferblech verkleidet.
Im Innenraum wurde zudem eine Beschallungseinrichtung angekauft und installiert und auch eine große Leinwand, sodass man jetzt Dia- oder Filmvorführungen ohne große Um- oder Aufbauten machen kann. Mitte November wurde auch zuletzt noch die Küche in Angriff genommen. Die Gefriertruhe wurde entfernt und ein gespendeter Einbauherd eingebaut.
Auch die Küche wurde zuletzt noch auf Vordermann gebracht, damit kann jetzt hier hygienischer und nicht mehr so eingeengt gearbeitet werden. Zudem sorgt eine neue große Küchenarbeitsplatte für mehr Platz und Übersicht. Zwei Spenden aus dem Dorf vervollständigen zudem den Raum. Eine Abluftsaugeinrichtung, ein Einbauherd und ein Einbaukühlschrank machen das Arbeiten jetzt leichter und rauchfrei.

Die Sachen flogen leider nicht allein an den vorbestimmten Ort. Dank einiger fleißiger Hände wurden die Arbeiten recht flott über die Bühne gebracht. Die Redaktion bedankt sich darum besonders bei den rührigen Dorfbewohnern, die sehr viele Stunden Ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl dafür geopfert haben.

Der Dorfstadel steht allen Prembergern und Vereinsmitgliedern, sowie den Vereinen zur Verfügung. Bitte scheut euch nicht unsere Gemeinschaftseinrichtung zu benutzen. Der Stadel wurde zu dem Zweck errichtet, damit er benutzt wird, sei es durch Geburtstage oder auch sonstigen Familienfeiern. Anmeldungen sind bei unseren beiden Wirten Josef Gerber und Manfred Huber vorzunehmen.

Nachfeier für die Festhelfer

Landrat Volker Liedtke, Bürgermeister Kurt Fink, Pfarrer Damion Prokscha und fast alle Helfer (ca. 90) waren gekommen, um ein gelungenes Festjahr zu feiern.
Nach der Dankmesse in unserer St. Martins Kirche zogen die Feiernden zum Dorfstadel.
Gegen 18.00 Uhr begrüßte Pretzl Franz jun. kurz die Gäste und stellte das Abendprogramm vor. Zugleich bedankte sich die Dorfgemeinschaft beim Landrat mit einem Silberling als Ehrenschirmherr, ebenfalls beim Pfarrer Damion Prokscha für die kirchliche Begleitung während des Festjahres. Der Landrat und auch der Bürgermeister Kurt Fink zeigten sich sehr angetan von dem Geleisteten des kleinen Ortes und hoben den großen Gemeinschaftsgeist Prembergs hervor. Als Sprecher des Arbeitskreises dankte Martin Wurdak allen für Ihre geleistete Arbeit und Mühe und auch den beiden Schirmherrn.

Am Grabe von Ernst Fleischmann

Eine große Trauergemeinde fand sich in unserer St. Martinskirche zur Beerdigung von Ernst Fleischmann ein. Der 1928 in Klardorf geborene verstarb am 10.11.2005 in Premberg. Nach dem Besuch der örtlichen Schule fand er Arbeit in der Maxhütte, wo er bis zu seiner Pensionierung als Walzmeister tätig war. Am Haferbrünerl lies er sich häuslich nieder und baute zusammen mit seiner Ehefrau 1950 bis 1951 ein kleines Eigenheim.

Der Verstorbene war im Premberger Vereinsleben sehr aktiv. Besonders für die Feuerwehr setzte er sich Anfang der 60 er bereits als Aktiver ein. Zudem nahm er das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden von 1973 bis 1977 auf sich. Die Feuerwehr begleitete seinen treuen Kameraden zur letzten Ruhestätte und legte am offenen Grab einen Kranz nieder. Dass er auch für alle Premberger Verantwortung übernahm und für das Gemeinwohl eintrat, zeigte seine zweimalige Wahl zum Gemeinderat von 1960 bis 1966 und von 1972 bis 1978 in unserer ehemals selbständigen Gemeinde. Dem Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein gehörte er seit dem Gründungsjahr an. Bei unserem ehemaligen Schützenverein wirkte er zudem als Gründungsmitglied mit und beteiligte sich aktiv am Schießsport. Auch beim SC Teublitz, der SPD Ortsverein Teublitz und dem Schützenverein Bergrose aus Münchshofen gehörte er lange Jahre an.

Kultur und Natur

Nepomuk in Premberg

„Das Gebiet auf den Jurahöhen bei Premberg ist einzigartig in Bayern“, das stellte Dagmar Seewald-Bösl von der höheren Naturschutzbehörde fest.

Was ist Nepomuk? Hier handelt es sich nicht um eine Person, sondern um eine Institution, die für alle Premberger welche die Natur lieben von Vorteil gereicht Nepomuk ist der Zusammenschluss der vier Landschaftspflegeverbände der Landkreise Regensburg, Amberg-Sulzbach, Neumarkt und Schwandorf. Ziel ist die Erhaltung der wertvollen Tier- und Pflanzenwelt des Juras. Nepomuk ist damit das größte Oberpfälzer Naturschutzprojekt.
Auf dem Vogelherd trafen sich Anfang November die Beteiligten von Nepomuk, die untere und höhere Naturschutzbehörde sowie die Stadt Teublitz, um die Maßnahmen zu erörtern.

In der Gemarkung Premberg befinden sich einige dieser wertvollen Gebiete, die Jurahochflächen am Vogelherd und Seeberg mit seinem Trockenrasen. Für dieses Gebiet wurde ein Konzept erarbeitet, das schrittweise in die Tat umgesetzt wird. In Premberg konnten so schon über acht Hektar bearbeitet werden. Für den normalen Betrachter sind dies die Mäharbeiten und das Zurückschneiden der Hecken, natürlich die Beweidung durch Schafe und seit diesem Jahr auch durch Ziegen. Letztere sollen vor allem die dornigen Gewächse in ihrer Entwicklung hindern.
Früher wurde der Berg von unseren Bauern durch die Kühe, Ziegen und Schafe selber beweidet und auch die Ackerflachen auf den Höhen waren ebenfalls noch sehr zahlreich , dadurch wurden die Flächen regelmäßig bearbeitet bzw. abgemäht. Jetzt springt dafür Nepomuk ein.
Auf den sonnigen Juraflächen gedeihen so unter anderem die Küchenschelle (Osterglocke), Orchideen und die Silberdistel selbst bei großer Trockenheit.
Die Maßnahmen werden in Premberg weitergeführt und zum Teil ausgebaut.

Filme über das Jubiläumsjahr

Der Film über die Festveranstaltungen wird bis Weihnachten nicht fertig. Voraussichtliche Fertigstellung Anfang Mitte Januar .Durch das umfangreiche Rohmaterial, welches 8 DVD umfasst, dauert die Fertigstellung der geplanten zwei Filme verständlicher Weise noch etwas an. Bei der Abschlussfeier konnte man bereits einen kurzen Einblick über den mit Ton dargebotenen Film bekommen.
Es werden zwei verschiedene Filme angeboten, einmal über den 2. und 3. Juli und einmal über alle Festveranstaltungen 2005. Die Filme können sowohl als DVD oder als Videokassette geordert werden. Beide Filme kosten zusammen 25 Euro im Paket inklusive bedruckter Hülle. Der Festfilm vom 2. und 3. Juli kostet einzeln 10 Euro und der Gesamtfilm über alle Veranstaltungen 15 Euro (da Doppel-DVD). Bestellungen jeden Freitag im Dorfstadel oder bei Franz Pretzl sen.

Rege Teilnahme am St.-Martins-Umzug

Die alljährliche Tradition des St. Martinsumzuges geht in Premberg schon ca. 30 Jahre zurück. In unserer Kirche ist der heilige St. Martin das ganze Jahr gegenwärtig. Über dem Altar steht seine Figur wo er seinen Mantel teilt und die eine Hälfte dem Bettler gibt. Dieses Jahr kamen überraschend doppelt so viele Eltern mit ihren Kindern zum Gottesdienst und zum anschließenden St. Martinszug durchs Dorf. Gut 150 Eltern und Kinder mit ihren schönen, selbst gebastelten Laternen sowie die Ministranten und Pfarrer Damian Prokscha wanderten singend durch das Dorf zum Pfarrhof. Hier erhielten die Kinder kostenlos eine Bratwurst-semmel sowie Tee und Gebäck zur Stärkung. Bei einem angeregten Ratsch der Eltern erfreuten sich die Kinder noch einige Zeit danach durch das Herumtollen in der Dunkelheit.
Ohne freiwillige Helfer geht auch diese Veranstaltung nicht, darum einen herzlichen Dank an die Kolpingsfamilie für die Bewirtung und den beiden Feuerwehren aus Premberg und Münchshofen für die Absperrung.

Nicht zu retten war die mehr als 200 Jahre alte Linde

Premberger Wahrzeichen musste gefällt werden

Wer kennt sie nicht, die uralte Linde beim „Schreiner Schorsch“?

Sie prägte gut 200 Jahre das Aussehen unseres Dorfes mit und hatte schon zahlreiche Kriege miterlebt, die sie schadlos überstanden hat. Doch leider sind auch die Bäume vor Krankheiten nicht gefeit. Aus dem mächtigen Stamm der Linde wuchsen fünf einzelne Bäume hervor und eine komplette Seite davon kränkelte, was man in den letzen beiden Sommern schon beobachten konnte. Die Blätter wurden im kleiner und weniger. Nach einer Begutachtung durch Fachleute fiel die Entscheidung, dass der Linde nicht mehr geholfen werden kann. Zwar war die eine Hälfte noch gut, doch bestand die Gefahr, dass der Baum bei einem heftigen Sturm auseinander brechen könnte und somit eine große Gefahr für die daneben stehenden Gebäude und auch für die Bewohner bedeutete.

Mit einem großen Traktor und einer Spezialrückmaschine machten sich die Spezialisten an einem regnerischen Novembersamstag ans Werk. Nach gründlicher, fachmännischer (und mehrstündiger) Vorarbeit wurde dann die Linde zu Fall gebracht. Damit ist erneut ein Stück Premberger Geschichte für immer verschwunden.

Silvesterfeier in Premberg

Das Festjahr 1200 Jahre Premberg ist noch nicht ganz zu Ende. So hat der Arbeitskreis 1200 Jahre Premberg in seiner letzten Sitzung noch zwei Veranstaltungen aufgrund vielfacher Nachfrage ins Programm mit aufgenommen.

Der öffentliche Weinabend fand bereits am 9. Dezember um 19.00 Uhr im Dorfstadel statt. Zahlreiche Premberger nutzten das Angebot sich viele Informationen über den Wein zu holen und selbstverständlich auch Kostproben von 10 verschiedenen Weinen zu nehmen. Eine gute Brotzeit sorgte zudem dafür, dass einem der Wein nicht in den Kopf stieg.

Das Festjahr wird beendet wie es begonnen hat, mit einer Silvesterfeier im Dorfstadel. Eingeladen sind alle Dorfbewohner, die natürlich auch Bekannte mitbringen dürfen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, eine Einmannkapelle sorgt für eine zünftige Unterhaltung. Die Veran-staltung beginnt um 20.00 Uhr, das Ende ist offen.
Zum Jahreswechsel ist eine Fackelwanderung zum Premberger Berg vorgesehen. Zur Stärkung nach der nächtlichen Wanderung kann zwischen Saueren Zipfel oder einer Gulaschsuppe gewählt werden. Der Eintritt ist frei, Tischbestellungen sind jeden Freitag im Dorfstadel oder bei den Wirten möglich.

Veranstaltungen

Öffnungszeiten Premberger Klaus'n

24.12. ab 14.00-18.00 und ab 20.00 Uhr, 25. und 26. Dezember ab 9.00 Uhr, 27.12.2005 bis 04.01.2006 geschlossen. Ab 05. Januar wie immer ab 16.00 Uhr, 6.1. ab 9.00 Uhr.

17. und 18. Dezember 2005
Weihnachtsmarkt mit Christbaumverkauf bei der Premberger Klaus'n. Zur Kräftigung gibt's Punsch und Bratwurst.

Ende Dezember
Neujahrsanspielen der Feuerwehrkapelle

31. Dezember 2005
Dorfgemeinschaft
Abschluss des Festjahres mit einer gemeinsamen Silvesterfeier

Januar 2006
Vorschlag zur Wahl des Dorfsprechers durch Unterschriftenaktion

19. Februar 2006
Kinderfasching im Gasthaus Premberger Klaus'n veranstaltet durch die FFW Premberg
.

25.März 2006
Starkbierfest im Dorfstadel veranstaltet durch die FFW Premberg

September 2006
Jahresausflug für alle interessierten Mitglieder der FFW, des GOV und die Helfer bei den 1200 Jahr-Feierlichkeiten

Jeden Freitag
Gesellschaftstag im Dorfstadel, Treffpunkt für Jung und Alt, man kann sich auch nur mal aufwärmen oder mal reinschauen

Herzlichen Dank!

Premberg sagt Dank an alle, die sie bei den 1200 Jahrfeierlichkeiten während des Festjahres unterstützt haben

1) Dem Schirmherrn Bürgermeister Kurt Fink, den Ehrenschirmherrn Landrat Volker Liedtke, Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert.
2) Allen Spendern für ihre Unterstützung: Josef Körber und Ernst Kruschwitz, Zementwerk BUL, Rosen- Apotheke, Spitzwegapotheke, Baufirma Blöth, Finanz-dienstleister AXA Strasser, Zahnärzte Dr. Kirschnek und Dr.Stiegelmeier und Arzt Dr. Grundmann, Bäckerei Moser, Metzgerei Biller, Autohaus Albert Vetterl, Röhr–Ulrich, Fassaden Knauer, Baufirma Ehrenreich, Stoffe Käthe Schindler, Mode Karl und Mode Merl, Baustoffe Hintermeier, Schreinerei Popp, Autohaus Helfer, Läpple, Timecraft Zeitarbeit, Containerdienst Duschinger, Priol Petra, Sparkasse und VR Bank
3) Frau Dr. Berwing Wittl und der Stadt Burglengenfeld für die Ausstellung im Volkskundemuseum
4) Herrn Augustin Niedermeier für die Erstellung der Dorfchronik
5) Dem Amt für ländliche Entwicklung für die Unterstützung der Dorfchronik und der Baumaßnahmen
6) Der Sparkasse für die Prägung einer Gedenkmünze
7) Der Volksschule Saltendorf für die Herstellung der historischen Fahnen
8) Den Geistlichen, Dekan Meiler, Dekan Senf und Pfarrer Prokscha und den Ministranten für die Gestaltung des Festgottes-dienstes
9) Der Blaskapelle Hüttlingen für die unentgeltliche Mitwirkung beim Gottes-dienst und Frühschoppen
10) Herrn Vohburger und der Festspielgruppe, für die Aufführung des historischen Spieles „ Karl der Große"
11) Dem Reiterhof Dirnau für die Strohburg, sowie Pferde und Reiter zum Festspiel
12) Herrn Hofmann aus Kunstdorf für die Zille
13) Dem Traktorclub Windmais für den Leiterwagen
14) Den städtischen Vereinen für die Teilnahme beim Gottesdienst
15) Den Ortsfeuerwehren Premberg, Teublitz, Salten-dorf, Katzdorf und Münchs-hofen für die Teilnahme am Seilziehwettbewerb
16) Den Burschenvereinen Katzdorf und Saltendorf, den Leichtathleten des TV Burglengenfeld, sowie dem Verein Dragons Flame für die Teilnahme am mittelalterlichen Dreikampf
17) Der Gruppe Cantus Ferrum für das Mittelalterliche Engagement
18) Den Nittenauer Hexen für die Teilnahme und die Tontechnik, sowie den Burgenkindern
19) Der Mittelbayerischen Zeitung für den Ballonflugwettbewerb.
20) Der Brauerei Rasl Naabeck für die großzügige Unterstützung
21) Herrn Uwe Schönig, Herrn Mehrländer, Herrn Zimmermann und Franz und Peter Pretzl die das Festjahr in Bild – und Ton festgehalten haben.
22) Der Stadt Teublitz, insbesondere dem Bauhof bei der Vor- und Nachbereitung der verschiedenen Veranstaltungen

Wir danken allen die mitgewirkt haben, sowie den vielen Besuchern aus nah und fern, dass dieses Fest ein so großer Erfolg für unser kleines Dorf wurde.

Der Arbeitskreis 1200 Jahre Premberg

Kriegsgräbersammlung

Die FFW Premberg erhielt über die Stadt den Auftrag zur alljährlichen Sammlung für die Kriegsgräber. Wie schon die Jahre zuvor konnte kein Erwachsener für die Sache gewonnen werden, sodass ein Jungfeuerwehrler die Sache übernahm. Bei der Sammlung von Haus zu Haus gingen 71 Euro ein, die Redaktion sagt einen herzlichen Dank an die Spender und den Sammler.

Weihnachten

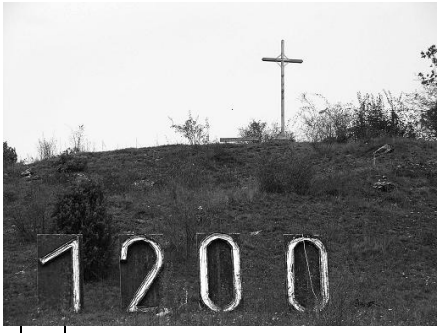
Joseph von Eichendorff (1788 - 1857)

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen buntes
Spielzeug fromm geschmückt
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern bis
hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heilges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit



Das Festjahr geht zu Ende

Die Weihnachtsmaus

James Krüss

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar,
sogar für die Gelehrten,
Denn einmal nur im ganzen Jahr
Entdeckt man ihre Fährten

Mit Fallen oder Rattengift
Kann man die Maus nicht fangen,
Sie ist , was diesen Punkt betrifft,
Noch nie ins Garn gegangen.

Das ganze Jahr macht diese Maus
Den Menschen keine Plage,
Doch plötzlich aus dem Loch heraus
Kriecht sie am Weihnachtstage

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
Das Mutter gut verborgen,
Mit einem Mal das Beste weg
Am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rundheraus:
Ich habe nichts genommen,
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.

Ein andres Mal verschwand sogar
Das Marzipan vom Peter,
Was seltsam und erstaunlich war,
Denn niemand fand es später.

Der Christian rief rundheraus:
Ich hab es nicht genommen,
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.

Ein drittes Mal verschwand vom Baum
An dem die Kugeln hingen,
Ein Weihnachtsmann aus Eierschaum,
Nebst andren leckren Dingen.

Die Nelly sagte rundheraus:
Ich habe nichts genommen,
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.

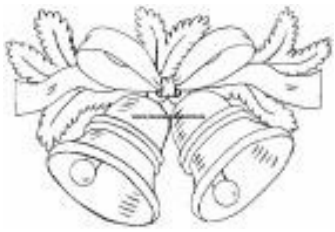
Und Ernst und Hans und der Papa,
Die riefen: Welche Plage!
Die böse Maus ist wieder da,
Und just am Feiertage!

Nur Mutter sprach kein Klagewort,
Sie sagte unumwunden:
Sind erst die Süßigkeiten fort,
Ist auch die Maus verschwunden.

Und wirklich wahr: Die Maus blieb weg
Sobald der Baum geleert war,
Sobald das letzte Festgebäck
Gegessen und verzehrt war.

Sagt jemand nun, bei Ihm zu Haus -
Bei Fränzchen oder Lieschen -
Da gäb' es keine Weihnachtsmaus
Dann zweifle ich ein bisschen!

Doch sag' ich nichts, was jemand kränkt!
Das könnte Euch so passen!
Was man von Weihnachtsmäusen denkt,
Bleibt jedem überlassen!



Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Impressum

Herausgeber:
Arbeitskreis Dorferneuerung
Redaktion/Ansprechpartner:
Franz Pretzl sen., Roland Spindler, Heinrich Weilhammer